

festigt. Der hohe Sarg, ganz und gar mit rothem Blüsch beschlagen und an den Ranten mit Goldborden eingefasst, stand vor dem Altar, vor und neben ihm lagen noch die kostbarsten der gespendeten Kränze, die Kandelaber brannten, die Ehrenwache hielten Feldwebel des Bataillons abwechselnd mit Unteroffizieren. Als die Trauerfeierlichkeit begann, nahmen Herr Major von Mannstein, der Kommandeur des hiesigen Bataillons, und der Kommandeur des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6 die Plätze an der Seite des Sarges als Ehrenwache ein, vor dem Sarge standen Herr Oberforstmeister von Kettelhodt, der Hofmarschall, und Herr Major von Klüber, der Flügeladjutant des Hochseligen Fürsten. Um 11 Uhr kamen die Beamten des Ministeriums, des Land- und Amtsgerichts, der Oberbürgermeister mit der Deputation des Stadtrathes der Residenz, Lehrer der hiesigen Schulen, Deputationen aus den Städten und Dörfern des Fürstenthums, die Kriegervereine bezw. deren Deputationen und nahmen in den Reihen der Stühle nächst dem Altar Platz. Vor dem Altar und in dessen nächster Nähe hatten sich eingefunden die von fremden Höfen geschickten Vertreter, die am Fürstlichen Hofe akkreditirten Gesandten, die Minister, der Vorstand des Landtags, Kavaliere, Stabsoffiziere und vortragende Räte des Ministeriums, die Landräthe des Fürstenthums, der Präsident und der Direktor des Landgerichts, der Erste Staatsanwalt, sowie die Deputationen der Truppentheile, deren Chef Seine Durchlaucht gewesen ist, und zahlreiche Offiziere aus den benachbarten Garnisonen. Um 11³/₄ Uhr trafen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ein und begaben sich auf den Altarplatz. Die Namen der fremden Fürstlichkeiten haben wir bereits mitgetheilt und verweisen darauf.

Die Trauerfeierlichkeit begann mit dem Gesange des Kirchenchors unter Leitung des Fürstlichen Kapellmeisters Herrn Hesselbarth „O, lieber Jesu“ von Palestrina. Hierauf wurden von der ganzen Gemeinde die beiden ersten Verse von „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ gesungen. Herr Generalsuperintendent Dr. Trautvetter, welcher mit einer großen Zahl Geistlicher des Fürstenthums neben dem Altar sich aufgestellt hatte, trat vor den Altar und verlas eine Anzahl biblischer Sprüche über die Hinfälligkeit des menschlichen Lebens,